

«Der Bürger als Edelmann»

Die Spiegelbühne spielt Molière Vom 10. bis 27. April spielt die Spiegelbühne in der Aula der Spiegel-Schulhäuser «Der Bürger als Edelmann» von Molière. Es ist eine der beliebtesten und heitersten Komödien des genialen Stückeschreibers. Regie führt Hugo Kropf

Die Geschichte ist so alt und so aktuell wie die Klassengesellschaft: Jourdain, ein reicher Kaufmann, will hoch hinaus, will aufrücken in die oberen gesellschaftlichen Ränge. Er ist bereit, alles zu tun, um als Edelmann zu gelten. Lehrer für Musik und Tanz sowie ein Fechtmeister werden angestellt und fürs Geistige ein Philosoph. Vergebliche Mühe. Jourdain erweist sich als bildungsresistent. Als «eingebildeter» Edelmann will er seine Tochter zur Marquise machen, sie aber liebt einen bürgerlichen Kaufmann. Jourdain selbst verliebt sich in eine Marquise und wirbt manierlich, indem er sie reichlich beschenkt. Dorante, ein verarmter Edelmann, intrigiert bei dem Liebeshandel und lässt sich von Jourdain seine Schulden bezahlen. Jourdain wird schliesslich das Opfer eines raffinierten Familienkomplotts. Dass er am Schluss nicht als Verlierer dasteht, ist ein weiterer Beweis für den Einfallsreichtum Molières.



Für ein farbiges Bärndütsch und eine witzige Inszenierung hat Hugo Kropf gesorgt, der neben Molière auch Gogol, Tschechow und Gotthelf erfolgreich auf die Bühne gebracht hat.

Vorstellungen:

Mi 10. April, 20 Uhr: Premiere
Fr 12. April, 20 Uhr
Sa 13. April, 20 Uhr
Mi 17. April, 20 Uhr
Fr 19. April, 20 Uhr
Sa 20. April, 20 Uhr
So 21. April, 10.30 Uhr: Matinee mit Mittagessen
Do 25. April, 20 Uhr
Fr 26. April, 20 Uhr
Sa 27. April, 20 Uhr

In der Aula der Schule Spiegel, Spiegelstrasse 81

Reservation:

Mo–Fr. 15–17 Uhr: 079 329 50 29
oder www.spiegelbuehne.ch

«Coaching, Psychologie & Mediation»

Diplom Weiterbildung im Sahli-Huus Weiterbildung in Coaching, Psychologie und Mediation gibt es ab August neu im Sahli-Huus in Wabern. Anbieter ist das Institut PEA mit Sitz in Spiegel. Leiter ist der Unternehmensberater, Kommunikations- und Marketing-Spezialist Raoul Wanger. Unterstützt wird er von einem hochkarätigen Dozententeam aus Medizin, Psychologie, Kommunikation, Recht und Gesundheit.

Am 16. August startet das Institut mit dem Diplom-Kurs «Coaching, Psychologie & Mediation». Er richtet sich an Personen, die entweder an den theoretischen Grundlagen des Coachings und der Psychologie interessiert sind, oder das Handwerk eines Coaches, Mediators oder psychologischen Beraters erlernen möchten. Dabei ist sowohl an Personen gedacht, welche das Fachwissen professionell einsetzen möchten z. B. für die Bereiche Personal, Gesundheit, Sozialberufe, Erziehung, Führungs- und Kaderposition. Der Kurs verspricht aber auch direkt umsetzbare Kompetenzen im Bereich freiwilliger Engagements z. B. im Zusammenhang mit Schule, Erziehung, Pädagogik, Elternräte, Schulkommissionen.

So wie der Kurs nun durchgeführt wird, ist das Angebot von PEA neu. Teile davon haben sich aber bereits seit Jahren in der Unternehmensberatung bewährt, wie Raoul Wanger der «Wabern Post» auf Anfrage erklärt. Für das PEA-Institut haben die Dozenten das Angebot für ein breiteres Publikum überarbeitet und durch neue Elemente ergänzt. PEA ist übrigens eine Abkürzung. Sie steht für «Professionelle, Erfolgreiche Ausbildung».

Die Ausbildung besteht aus 6 Modulen zu je anderthalb Tagen (Freitagnachmittag und Samstag) und gliedert sich in drei Grundbestandteile: 1 Kernthemen Psychologie, Coaching, Mediation, Therapie. 2 Spezialthemen wie «Recht & Ethik» im

Coaching, gewaltfreie Kommunikation in Coaching & Therapie. 3. Praktisches Üben.

Öffentliche Informationsanlässe

Mi 1. Mai, 19 Uhr, Restaurant Bären, Köniz
Do 23. Mai 19 Uhr, Restaurant Egghölzli Bern
www.institutpea.ch – info@institutpea.ch

Schreib-Wettbewerb der Wabern Post

Herzlichen Dank allen, die am Schreibwettbewerb der «Wabern Post» teilgenommen haben. Unter den bei uns eingegangenen Arbeiten ist vom modernen Gedicht über die Kürzestgeschichte bis zur Erzählung alles dabei.

Die Autorinnen und Autoren werden im September persönlich zum Wabern-Post-Apéro eingeladen. Die Arbeiten werden wir im Laufe des Jahres in loser Reihenfolge publizieren.

Bei uns sind Texte eingegangen

- Marco Bernardi
- Hans Hollweg
- Robin von Kaenel (publiziert in Nr. 3)
- Elke Kalmbach
- Telsche Keese
- Hanspeter Oegertli
- Verena Raaflaub
- Elsbeth Troxler
- Ruth Wittwer

Und nun wünschen wir viel Spass mit dem Beitrag von Hans Hollweg.

Redaktion

Es ist höflich, sich vorzustellen

10. Februar: In knapp drei Wochen findet unser nächstes Klassentreffen statt. Es soll ein besonders Fest werden, denn wir feiern einen «Goldenen Abschluss». Welchen, wollen Sie wissen, doch dies verschweige ich beflissen. Kluger Kollegen wegen, die mir empfohlen, mit meinem Abitur kein bisschen zu prahlen.

Als Hinweis sei noch informiert und kurz notiert: Das meiste, was folgt, ist fantasiert. Fünf Jahre sind seit der letzten Klassenbegegnung vergangen. Am Vortag begab ich mich in aller Frühe auf die Reise. An «meiner» Haltestelle Sandrain in Wabern erkundigte sich ein mürrischer Tourist: «Fährt das Tram über den Bahnhof?» Weil er